


 Braunschweig d. 16/2 07
 Kallig. 16

Lieber Goldziker!

Zunächst besten Dank für die Supererholung Ihres Aufsatzes
 aus Richard's Vorles. Ich muß mich entschuldigen, daß ich
 Ihnen keine solchen von mir klein Abtätel in derselben
 Heft geschickt habe, da ich voraussetzte, daß sie die Zuteilhaft
 ganz bekommen, und nicht viele Exemplare zur Verfügung hat.
 - Wie darf man die Zuteilhaft des Eisens erklären? Hängt das
 mit der bei vielen Völkern sich findenden, abgesehen von
 Betrachtung des Schmelztes zusammen? Darf man wohl
 einfach rationalistisch erklären, daß die so was machen
 können, müssen höhere, resp. unheimliche Kräfte haben. ~~Das~~ Sie
 sollte emanieren die Gründe? Daran könnte gefolgert werden
 sein; also sind auch ihre Gründe ganz kühn. Sie sagen
 ja selbst, daß das Eisen, um hülkühnig zu sein, gefornit sein
 muß. Eine Waffe braucht es ja nicht zu sein, ~~aber~~ ^{erst in dem Falle}
 wäre es ~~schon~~ ^{schon} im Kampf mit den Vorkriegszeiten ja allerdings
 bequem zu erklären. Aber das geht nicht. - Ich denke
 zu spät daran, Frazer's Golden Bough aufzuschlagen, in
 dem ich ja alles, auf solche dunkle Weise angeht, direkt
 oder implizite befaßt, sehr im Index unter "iron" nach
 und finde dann auch Bdt. 3. 46 ff. eine Fülle von Angaben über
 schädliche und unglückliche Zusammenhänge des Eisens 1. 346 unter sagt
 "This superstitious objection to iron perhaps dates from
 that early time in the history of society when iron was

Lachen. Das des Schönen unendlich, nicht aber didaktisch
ist, nicht kann einen Zweifel. Kurbach hat viel Schatz
unviel Pünktlichkeit aufgewandt, eine unmögliche Lösung zu
finden. Musil, der ja in Historie u. Sprachwissenschaft ~~ein~~ ^{ein} ~~keine~~
strenge gehaltenen Fachmann ist, hat doch das Richtige gesehen.
Ich habe mich verpflichtet, mich über das Werk in der DMG
auszusprechen, das ist mir gar nicht angenehm, da ich
von 2. Kunsthistorischen u. gar v. der Architektur nichts verstehe
und die Fachschriften leider, nicht stark bestückt sind. Das mir
widerwärtig gebrauchte Exemplar des Bildtheils ist augenblicklich
schon wieder nicht in meine Hände. Ich gehe in die Arbeit erst, wenn
ich ein definitives Exemplar habe. Manby kocht Bucher aus
Hilber's Bücher, mit dem werde ich mich mehr über die Sache sprechen.
Ich will, ich dürfte mich ^{in der Beziehung} ganz auf die Abstrakter Musiken
mit den Bedingungen u. d. Angaben über ihre Sitten beschränken.

So Allah will, rühe ich nächstens endlich einmal wieder ein
Stückchen weiter mit ~~offen der Fortschritt~~ ^{offen der Fortschritt} ~~ist~~ ^{ist} ~~richtig~~ ^{richtig} ~~zum~~ ^{zum} ~~reinen~~ ^{reinen} ~~Grad~~ ^{Grad}.
nächstest. Bis jetzt habe ich nur wüste Materialsammlungen, u. ob
ich wirklich noch zur Ausarbeitung eines ganzen Buches komme, ist
fraglich.

Leich Anfang der Woche haben wir glücklicherweise einen
starken Thaumet, in die Schneedecke ist nach verschanden,
weshalb sie 2-3 Wochen gehalten, was hier zu Lande sehr
selten ist.

Beste Grüße von Hans zu Hans!

Mr. Wölcke.